



Rundgang im Ort: Bürgermeister Daniel Retsch und CDU-Vorsitzender Steffen Miles (von rechts) informierten interessierte Bürger über kommunalpolitische Themen. Foto: Götz

Dringende Aufgaben

Sanierungsbedarf in Weisenbacher Schule und Halle

Von unserem Mitarbeiter
Raimund Götz

Weisenbach. Bei den Ortsteilspaziergängen des Weisenbacher CDU-Gemeindeverbands wird nicht nur das Erreichte betrachtet, sondern es werden die künftigen Projekte in Augenschein genommen. Diesmal konnte Steffen Miles, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands, den Landtagsabgeordneten Alexander Becker und Bürgermeister Daniel Retsch sowie einige Bürger begrüßen. Ihre Zahl war wegen Corona auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Mit dem Startpunkt, dem Parkplatz bei der Festhalle, waren schon die ersten Sanierungsprojekte im Blick. Obwohl in der Schule schon vieles verbessert wurde, wie LED-Beleuchtung, Brandschutz und IT-Einrichtung, gibt es noch weitere dringende Aufgaben. Besonders die sanitären Anlagen warten auf eine Sanierung. Die Herbstferien, so Daniel Retsch, werden genutzt, um einiges in Angriff zu nehmen. Es werden rund 11.000 Euro in die Digitalisierung fließen. Auch der

Festhalle sieht man den Sanierungsbedarf an. Technik, Heizung, Küche, Foyer und die Toiletten müssen renoviert werden. Für Miles hat die 1923 gebaute Halle einen besonderen Charme und für die Bevölkerung eine große Bedeutung für das kulturelle Leben der Gemeinde.

Eine weitere Station war das Hirscharéal. Gedacht ist für das im Besitz der Gemeinde befindliche Gelände eine Bebauung für ein altersgerechtes oder betreutes Wohnen. Mit einem privaten Investor will die Gemeindeverwaltung dies realisieren. Am Zimmerplatz hat sich ein Dienstleistungszentrum für die Bürger entwickelt, das auch ein Ortsmitelpunkt geworden ist. Einkaufsmarkt, Arztpraxis, Apotheke, Krankengymnastik und eine Bank sind in dem Bereich beherbergt. Der Besitzer des Einkaufsmarktes „Fitterer“ hat das benachbarte Gemeindegrundstück gekauft und hat somit die Möglichkeit, sein Sortiment zu erweitern. Der Spaziergang endete vor dem 2004 gebauten Feuerwehrhaus, wo Kommandant Adrian Klaißer Fragen beantwortete.